

Überetsch Unterland



„Beispiele gibt es bereits in Südtirol – siehe Brixen oder Milland“

KURTINIG. Die Gemeinde Kurtinig ist zusammen mit Montan am stärksten von den Hochspannungsmasten betroffen. „Auch wenn die zuständigen Stellen uns damit abfinden wollen, dass es keine Lö-

sung für eine Verlegung gibt, kämpfen wir weiter, damit mittelfristig eine Lösung gefunden werden kann. Beispiele gibt es bereits in Südtirol, siehe Brixen oder Milland“, sagt Bürgermeister Manfred Mayr.

SAMSTAG, 22.3.
Tag 20° Nacht 10°
Nur wenig Sonne,
kaum Niederschlag.

SONNTAG, 23.3.
Tag 11° Nacht 7°
Dichte Wolken, im-
mer wieder Regen.

MONTAG, 24.3.
Tag 13° Nacht 5°
Nur wenig Sonne,
kaum Niederschlag.



Die ersten Weine des Jahrgangs 2013 sind nun abgefüllt

GIRLAN. Die ersten Weine des Jahrgangs 2013 sind nun abgefüllt. Besonders Weißweintrinker dürfen sich freuen: Schon lange gab es keinen Jahrgang mehr, in dem die Weißweine eine solch knackige Säure und frische Aromen hatten. Auch die Verantwortlichen der Kellerei Schreckbichl zeigen sich mit der Weinqualität 2013 sehr zufrieden – darunter auch beim Blauburgunder. Die Weißweine des Jahrgangs 2013 übertreffen so manche Erwartung: „Die Weißweine fallen diesmal besonders frisch, aber auch sehr fruchtbetont aus. Sie haben sich in den letzten Monaten wunderbar entwickelt und die typischen Aromen konnten sich voll entfalten“, sagt Martin Lemayr, Kellermeister von Schreckbichl. Im Bild (von links) Martin Lemayr und Wolfgang Raifer verkosten den neuen Weißburgunder.

TERMINE



Neumarkt: Volksanwaltschaft - Sprechstunden

am Sitz der Bezirks-gemeinschaft Überetsch-Südtiroler Unterland, Laubengasse 26, am Montag, 24. März 2014 von 9.30 bis 11.30 Uhr. Voranmeldungen vorteilhaft. Tel. 0471/301155.

Neue Feuerwehrrhalle angestrebt

JAHRESVERSAMMLUNG: Die Freiwillige Feuerwehr Salurn zieht Bilanz – 58 Mal im Vorjahr ausgerückt

VON REMO DEMANEGA

SALURN. Roger Facchini ist der neue Kommandant-Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Salurn, die 47 Mitglieder in ihren Reihen zählt. Gewählt wurde Facchini, der Gert Mosna ablöst, im Rahmen der Jahresversammlung.

Während der Versammlung wurden mehrere Anliegen der Wehr angesprochen. Kommandant Martin Ceolan verwies eindringlich auf die Notwendigkeit einer neuen Feuerwehrrhalle. Die bestehende Halle sei nämlich zu klein und entspreche schon lange nicht mehr den heutigen Erfordernissen. So soll nun die derzeitige Halle umgebaut und er-

weitert werden. Martin Dalle-mulle überbrachte in seiner Wortmeldung die Grüße des Bezirkes. Wie aus dem von Schriftführer Christopher Nardin erstellten Tätigkeitsbericht hervorgeht, war 2013 für die Salurner Wehr wiederum ein einsatzreiches Jahr. 58 Mal hatten die Salurner Löschmänner, die alle ehrenamtlich wirken, für Ernstfälle auszurücken. Fast die Hälfte davon sind auf technische Einsätze zurückzuführen. Brandfälle gab es deren neun; zudem wurden die Florianijünger jeweils sieben Mal für Suchaktionen und Naturereignisse alarmiert. Durchschnittlich waren bei jedem Einsatz zehn Wehrmänner drei Stunden im Einsatz.

Der Ernstfall erfordert immer mehr eine gute Ausbildung. So



Im Bild (von links) Kommandant-Stellvertreter Roger Facchini mit dem Kommandanten Martin Ceolan.

gab es 2013 für die Feuerwehr Salurn 28 Übungen. Die Löschgruppe Gfrill hat zudem in Gfrill weitere Übungen abgehalten. Mirko Bertoldi, Corrado und Mattia Gallo sowie Stefano Caruso haben 2013 die Wehr verlassen. Im Laufe des Jahres wurden Valentino De Vigili, Francesco Maringgele, Andrea und Emanuele Rossi neu in die Wehr aufgenommen.

Ein Höhepunkt des Jahres war 2013 anlässlich der traditionellen Florianifeier die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges des Typs Mercedes Sprinter 519 CDI. „Sehr rege war auch die Tätigkeit der Jugendgruppe“, sagte Kommandant Martin Ceolan, der den Feuerwehrleuten Dank und Anerkennung für deren Einsatz aussprach.

Die Handwerker in Branzoll ziehen Bilanz

JAHRESVERSAMMLUNG: Handwerker bei gesamtstaatlicher Kundgebung dabei – Kritik am Abfallsystem Sistri

BRANZOLL. Die Branzoller Handwerker im Landesverband der Handwerker (LVH) trafen sich zu ihrer jährlichen Versammlung, um über das abgelaufene Jahr Bilanz zu ziehen.

Neben Orts- und Verbandsthemen wurde auch über die Protestkundgebung der Unternehmer in Rom am 18. Februar berichtet und über die wichtigsten steuerlichen und rechtlichen Neuheiten des Jahres 2013 informiert.

Nachdem Ortsobmann Robert Lentsch die Anwesenden begrüßt hatte, verlas er den Tätigkeitsbericht des abgelaufenen Jahres. Es wurde wieder der alljährliche Glühweinstand organisiert und die Ortsgruppe hat beim Althandwerkertreffen in Maria Weissenstein mitgearbeitet. Bezirksobmann Georg Rizzolli berichtete über die Aktivitäten auf Verbandsebene, wie etwa die Neuwahlen im Bezirk und die Landtagswahlen 2013, bei denen Handwerkskandidatin Heidi Felderer den Einzug leider ganz knapp verpasst hatte. Zudem präsentierte



Viele Handwerker nahmen an der LVH-Ortsversammlung in Branzoll teil. Im Bild einige der Teilnehmer, darunter auch Bürgermeister Benedetto Zito (Dritter von links).

er eine LVH-Umfrage über die Zahlungsmoral der Kunden, deren Ergebnisse nicht erfreulich waren. Private sowie öffentliche Kunden ließen sich durchschnittlich 72 Tage Zeit, offene Rechnungen bei den Firmen zu begleichen. Weitere Themen, die Rizzolli ansprach, waren die Neuwahlen der LVH-Verbandsführung. Dann informierte er

noch kurz über den geplanten Ablauf der Handwerksschau „Handwerk unter den Lauben“ am 17. und 18. Mai in Neumarkt und regte die anwesenden Handwerker zur Teilnahme an.

„80 Handwerker aus Südtirol haben an der Protestkundgebung der Confartigianato in Rom teilgenommen. Ein Erfolg“, berichtete Ivan Bozzi, LVH-Vi-

zpräsident. Bei einer Kundgebung in Rom haben sich am 18. Februar über 60.000 Protestierende zusammengefunden, um gegen die unvermeidbaren Rahmenbedingungen für Betriebe und fehlenden Maßnahmen zum wirtschaftlichen Aufschwung aufzumarschieren. Bozzi erzählte von seinen Eindrücken und informierte dann

über die Garantiegenossenschaft Garfidi, die es Betrieben künftig ermöglichen soll, leichter an einen Kredit zu gelangen.

Weitere Schwerpunkte seiner Ansprache waren die öffentlichen Ausschreibungen in Lose und Gewerke und das Abfallsystem Sistri. Der Bürgermeister Benedetto Zito kritisierte dieses System und sagte: „Das Abfallsystem Sistri gehört abgeschafft.“

In Sachen der öffentlichen Ausschreibungen gestand er, dass nicht alles so einfach sei, wie es scheine. Man werde aber alles versuchen, um die Vergabe so gerecht wie möglich zu gestalten.

LVH-Mitarbeiter Hermann Pfattner berichtete über die wichtigsten steuerlichen und rechtlichen Neuerungen, wie Neuerungen bei den Mietverträgen, die Vereinfachung der Registersteuer, die Möglichkeit der Aufwertung von Beteiligungen und Grundstücken von Privatpersonen oder die Verlängerung der Steuerabsetzbeträge.

© Alle Rechte vorbehalten



Im Bild (von links) Martin Ranigler, Günther Giovanetti, Egon Zemmer, Edith Zemmer, Albert Plangger und Manfred Mayr.

Für Verlegung der Leitungen

STROM: Treffen mit Albrecht Plangger in Kurtinig

KURTINIG. Auf Einladung des Kurtiniger Bürgermeisters Manfred Mayr fand mit dem Parlamentsabgeordneten Albrecht Plangger in Kurtinig ein Ortsausgang statt: über ein Drittel des Gemeindegebietes liegt im Bannstreifen der Hochspannungsleitungen. Eine Verlegung der Leitungen wird schon lange gefordert.

Plangger hat sein Versprechen im Wahlkampf eingehalten und ist nach Kurtinig gekommen, um sich vor Ort ein Bild der Situation rund um die Hochspannungsleitungen zu machen. Ins-

gesamt sieben Leitungen durchqueren das Gemeindegebiet. Sie beeinträchtigen laut Mayr die weitere Erschließung.

„Plangger war bestens vorbereitet und wir haben über die nächsten Schritte beraten. Wir sind uns bewusst, dass es kein leichtes Unterfangen ist, aber die Gemeindeverwaltung wird alles unternehmen, um mittel- oder langfristig eine Lösung zu finden. Die Vinschger haben uns vorgemacht, was Beharrlichkeit und Einigkeit in der Sache bewirken kann“, sagt Bürgermeister Mayr.

© Alle Rechte vorbehalten

Zehn Fragen an Eva Lechner



Die WM in Südafrika verlief für die 28-jährige Mountainbikerin aus Eppan nur zum Teil nach Wunsch. Doch erreichte sie im Weltcup vier Podestplätze (darunter ein Sieg), wurde in der Gesamtwertung Zweite und beendete die Saison in der Welttrangliste auf Rang 1.



Wählen Sie Ihre Sportlerin und Ihren Sportler des Jahres auch online. Rufen Sie mit dem QR-Code direkt STOL auf oder gehen Sie auf www.stol.it/sportlerwahl und wählen Sie dort Ihre Favoriten.



3. Was sind Ihre größten Schwächen im Sport und im Leben?

Ungeduld.

7. Hartnäckigkeit besitze ich bei...

Zielen, die ich mir setze.

4. Was sind Ihre größten Stärken im Sport und im Leben?

Ehrgeiz, Kampfgeist.

8. Nach der sportlichen Karriere werde ich...

vielleicht eine Familie gründen.

1. Welche/n Sportler/in würden Sie gerne kennenlernen?

Bethany Hamilton.

5. Welches Ziel peilen Sie als Nächstes an?

Die Weltcuprennen, dann EM und WM in diesem Jahr.

9. Südtirol ist für mich (drei Angaben)...

Heimat, gutes Essen, schönes Wetter.

2. Wie viele Facebook-Freunde haben Sie?

Weiß ich gar nicht genau, ca. 5000... aber wichtig sind mir die Freunde im wahren Leben.

6. Schwach werde ich bei...

Essen.

10. Meine persönlichen Sportler des Jahres sind...

auf jeden Fall Armin Zögeler... aber ich lass mich mal überraschen.